ein Heiliger

ein Heiliger
Beendet am 31. Oktober 2011
November 18, 1302
AntiPapst Benedikt 8 des römischen Kultes
Vom Glauben gedrängt, sind wir verpflichtet zu glauben und zu behaupten, dass die Kirche eine, heilige, katholische und auch apostolische ist. Wir glauben fest an sie und gestehen mit Einfachheit, dass es außerhalb von ihr weder Erlösung noch Vergebung von Sünden gibt, wie der Ehegatte in den Canticles [Sgs 6: 8] verkündet: „Einer ist meine Taube, meine vollkommene. Sie ist die einzige, die Auserwählte von ihr, die sie geboren hat, und sie repräsentiert einen einzigen mystischen Körper, dessen Haupt Christus ist und dessen Haupt Gott ist [1 Kor 11,3]. In ihr ist dann ein Herr, ein Glaube, eine Taufe "[Eph 4: 5]. Zum Zeitpunkt der Sintflut hatte es nur eine Arche Noah gegeben, die die eine Kirche vorstellte. Diese Arche, die auf eine einzige Elle fertiggestellt war, hatte nur einen Piloten und einen Führer, dh Noah, und wir lesen das außerhalb davon Arche, alles, was auf der Erde existierte, wurde zerstört.
Wir verehren diese Kirche als eine, wobei der Herr durch den Mund des Propheten gesagt hat: „Errette, Herr, meine Seele vom Schwert und meine einzige von der Hand des Hundes." [Ps 21:20] Er hat für seine Seele gebetet, das heißt für sich selbst, Herz und Körper; und diesen Körper, das heißt die Kirche, hat er wegen der Einheit des Ehegatten, des Glaubens, der Sakramente und der Nächstenliebe der Kirche einen berufen. Dies ist die Tunika des Herrn, die nahtlose Tunika, die nicht zerrissen, sondern per Los gegossen wurde [Joh 19,23-24]. Daher gibt es von der einzigen Kirche einen Körper und einen Kopf, nicht zwei Köpfe wie ein Monster; das heißt, Christus und der Stellvertreter Christi, Petrus und der Nachfolger von Petrus, da der Herr zu Petrus selbst sprach: „Weide meine Schafe" [Joh 21,17], was bedeutet, meine Schafe im Allgemeinen, nicht diese oder jene insbesondere, woher wir verstehen, dass er ihm alles anvertraute [Peter]. Wenn also die Griechen oder andere sagen sollten, dass sie Petrus und seinen Nachfolgern nicht anvertraut sind, müssen sie gestehen, nicht die Schafe Christi zu sein, da Unser Herr in Johannes sagt: „Es gibt einen Schafstall und einen Hirten." Wir werden durch die Texte der Evangelien informiert, dass in dieser Kirche und in ihrer Kraft zwei Schwerter sind; nämlich das Geistige und das Zeitliche. Denn als der Apostel sagte: „Schau, hier sind zwei Schwerter" [Lk 22,38], das heißt in der Kirche, da die Apostel sprachen, antwortete der Herr nicht, dass es zu viele, aber genug gab. Sicherlich hat derjenige, der leugnet, dass das zeitliche Schwert in der Macht von Petrus steht, nicht gut auf das Wort des Herrn gehört, das befiehlt: „Stecke dein Schwert in deine Scheide" [Mt 26,52]. Beide sind daher in der Macht der Kirche, dh des geistigen und des materiellen Schwertes, aber das erstere soll für die Kirche verwaltet werden, das letztere jedoch von der Kirche; Ersteres in den Händen des Priesters; Letzteres durch die Hände von Königen und Soldaten, aber nach dem Willen und Leiden des Priesters.
Ein Schwert sollte jedoch der anderen und zeitlichen Autorität untergeordnet sein, die der geistigen Kraft unterworfen ist. Denn da der Apostel sagte: „Es gibt keine Macht außer von Gott und die Dinge, die sind, sind von Gott bestimmt" [Röm 13: 1-2], aber sie würden nicht ordiniert, wenn ein Schwert nicht dem anderen untergeordnet wäre und wenn der minderwertige sozusagen nicht vom anderen nach oben geführt würde.

Denn nach dem Seligen Dionysius ist es ein Gesetz der Göttlichkeit, dass die niedrigsten Dinge durch Vermittler den höchsten Platz erreichen. Dann werden gemäß der Ordnung des Universums nicht alle Dinge gleich und unmittelbar zur Ordnung zurückgeführt, sondern die niedrigsten vom Vermittler und die minderwertigen vom Vorgesetzten. Daher müssen wir klarer erkennen, dass die geistige Kraft in Würde und im Adel jede zeitliche Kraft übertrifft, wenn geistige Dinge die zeitliche übertreffen. Dies sehen wir sehr deutlich auch an der Zahlung, dem Segen und der Weihe des Zehnten, aber auch an der Akzeptanz der Macht durch die Regierung selbst und sogar der Dinge. Denn mit der Wahrheit als unserem Zeugnis gehört es zur geistigen Kraft, die irdische Kraft zu errichten und ein Urteil zu fällen, wenn es nicht gut war. So ist die Prophezeiung Jeremias über die Kirche und die kirchliche Macht erfüllt: „Siehe, heute habe ich dich über Nationen und Königreiche gestellt“ und den Rest. Wenn sich also die irdische Kraft irrt, wird sie an der geistigen Kraft gemessen; aber wenn sich eine kleine geistige Kraft irrt, wird sie von einer überlegenen geistigen Kraft beurteilt; aber wenn die höchste Macht von allen irrt, kann sie nur von Gott und nicht vom Menschen beurteilt werden, gemäß dem Zeugnis des Apostels: „Der geistige Mensch urteilt über alle Dinge und er selbst wird von niemandem beurteilt“ [1 Kor 2:15]. Diese Autorität (obwohl sie dem Menschen gegeben wurde und vom Menschen ausgeübt wird) ist jedoch nicht menschlich, sondern göttlich, wird Peter durch ein göttliches Wort gewährt und ihm (Peter) und seinen Nachfolgern von dem, den Peter gestand, erneut bestätigt Der Herr sagte zu Petrus selbst: „Was auch immer du auf Erden binden wirst, wird auch im Himmel gebunden sein“ usw. [Mt 16,19]. Wer sich also dieser von Gott verordneten Kraft widersetzt, widersetzt sich der Verordnung Gottes [Röm 13,2], es sei denn, er erfindet wie Manicheus zwei Anfänge, die falsch und von uns ketzerisch beurteilt werden, da dies nach dem Zeugnis Mose nicht der Fall ist am Anfang, aber am Anfang, dass Gott Himmel und Erde geschaffen hat [Gen 1: 1]. Darüber hinaus erklären wir, wir verkünden, wir definieren, dass es für die Errettung absolut notwendig ist, dass jedes menschliche Geschöpf dem Papst unterliegt.

Revision #1
Created 16 October 2025 17:59:43 by investigatione
Updated 16 October 2025 17:59:54 by investigatione